

DIE BEGABTENFÖRDERUNG DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG GEHÖRT ZU DEN BEDEUTENDSTEN INSTITUTIONEN FÜR DIE HERAUSBILDUNG ZUKÜNFTIGER VERANTWORTUNGS- UND LEISTUNGSELITEN. SIE FÖRdert AKADEMISCHEN NACHWUCHS, DER FÜR SICH UND ANDERE VERANTWORTUNG ÜBERNIMMT – IN POLITIK UND WIRTSCHAFT, IN WISSENSCHAFT, KULTUR UND MEDIEN. DIE VIELFÄLTIGEN KULTURAKTIVITÄTEN DER STIFTUNG GEHÖREN EBENFALLS ZU DEN AUFGABEN DER HAUPTABTEILUNG BEGABTENFÖRDERUNG UND KULTUR.



TALENTE LASSEN SICH ÜBERALL ENTDECKEN

Talente entdecken und fördern – unabhängig von Herkunft und Nationalität: Diesem Auftrag und Selbstverständnis ist die Hauptabteilung Begabtenförderung und Kultur verpflichtet. Sie fördert deutsche und ausländische Studierende und Graduierte und bildet Journalisten aus. Nach dem Studium begleitet sie ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten auf dem Weg in den Beruf und darüber hinaus.

DEUTSCHE STUDENTENFÖRDERUNG

Wie in den anderen Förderbereichen stand die Arbeit der Deutschen Studentenförderung ganz im Zeichen der bildungspolitischen Initiativen der Bundesregierung. Nach einer Phase der Konsolidierung galt es, die Anzahl der geförderten Stipendiaten erneut deutlich zu steigern und die Ansprache von Studierenden an Fachhochschulen, mit Migrationshintergrund und aus nicht-akademischen Elternhäusern zu professionalisieren.

Anfang des Jahres 2010 wurde eine bundesweit angelegte Aktion gestartet, um an Schulen und Hochschulen auf das Förderprogramm aufmerksam zu machen und Stipendiaten und Altstipendiaten in großem Stil in die Suche nach geeigneten Kandidaten einzubinden. Das Ergebnis ist äußerst erfreulich. Die Aufnahmezahl von 637 übertrifft alle Rekordwerte, die in den vergangenen Jahren zu verzeichnen waren. Von den 2010 neu Aufgenommenen studieren fast 16 Prozent an Fachhochschulen. Einen Migrationshintergrund weisen 12 Prozent auf, fast 18 Prozent sind Erstakademiker.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Referenten zählt es, die Stipendiaten zu motivieren und anzuleiten. Um den Austausch zu stärken, wurde die Anzahl der Hochschulortbesuche deutlich gesteigert: 2010 standen die Referenten den Stipendiaten ihres Betreuungsbereichs mindestens in einem persönlichen Gespräch vor Ort zur Verfügung.

Im Rahmen dieser Gespräche hat die Deutsche Studentenförderung 2010 begleitende Exzellenzkontrollen eingeführt. Auf der Grundlage neu entwickelter Beur-

The Konrad-Adenauer-Stiftung's academic excellence programme is among the essential institutions helping to develop future political and academic elites. It promotes academic talents who take responsibility both for themselves and others in the fields of politics and business, science, culture and the media. Manifold cultural activities also fall under the purview of the SCHOLARSHIPS AND CULTURE department.

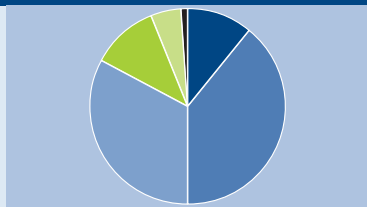
teilungskriterien wird im Gespräch zwischen Stipendiat und Betreuer ein Profil entwickelt, das den Fördererfolg dokumentiert und eine gezielte Unterstützung bei der Ausbildung von Stärken und bei der Behebung von Schwächen ermöglicht.

In den Regionalen Begegnungsseminaren organisieren die Referentinnen und Referenten der Deutschen Studentenförderung den Dialog mit Stipendiaten, die ausschließlich aus ihrem Betreuungsgebiet stammen. Dieses neue Veranstaltungsformat dient vor allem der engeren Bindung der jungen Leute an die Stiftung.

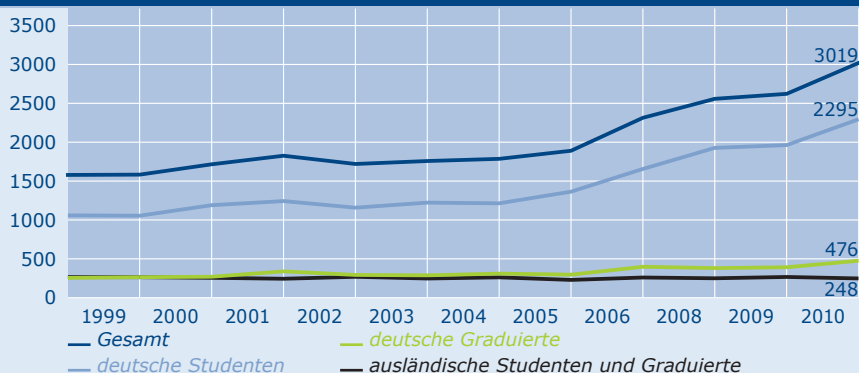
DEUTSCHE GRADUIERTENFÖRDERUNG

Im Jahr 2010 wurden 448 Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert. Von den Absolventen schlossen 28 Prozent mit summa cum laude, 68 Prozent mit magna cum laude und 4 Prozent mit cum laude ab.

Dank einer gesicherten finanziellen Ausgangslage konnten in zwei Auswahltagungen 145 Nachwuchswissenschaftler (2009: 90) in die Förderung aufgenommen werden. Die Graduiertenförderung stand vor der Aufgabe, diese wiederum angewachsene Gruppe adäquat fachlich und persönlich zu begleiten sowie ihr Betreuungskonzept zu reformieren. Der zunehmenden Bedeutung der strukturierten Promotion trug die Abteilung durch den Start des Promotionskollegs „Soziale Marktwirtschaft“ ebenso Rechnung wie ihrem entsprechenden strategischen Schwerpunkt. Ziel des unter Beratung von Franz Schoser, Schatzmeister der KAS, und Leitung



mit Auszeichnung	11 %
sehr gut	39 %
gut	33 %
voll befriedigend	11 %
befriedigend	5 %
ausreichend	1 %



*Deutsche Studentenförderung

von Professor Rolf Hasse, Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa, im März 2010 angelaufenen und derzeit acht Stipendiaten umfassenden Kollegs ist es, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Leitgedanken der Sozialen Marktwirtschaft zu beleben und deren innovative Fortentwicklung anzuregen. Vier Stipendiaten reisten 2010 unter der Leitung des KAS-Vertrauensdozenten Professor Hans-Anton Lehr zum 60. Treffen der Nobelpreisträger in Lindau.

In der „Gesellschaftspolitischen Schriftenreihe der Begabtenförderung“ im LIT-Verlag kam die Dissertation von Nicole Weisheit-Zenz zur sozialen Kontrolle und ‚Opposition‘ in der DDR in den letzten Jahren ihres Bestehens heraus.

Die Jahrestagung der Vertrauensdozenten fand in Cadenabbia statt. KAS-Generalsekretär Michael Thielen referierte über die Zukunft der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Schriftsteller Godehard Schramm über die Kulturlandschaft des Comer Sees. Wiederum gestalteten die Vertrauensdozenten das Programm durch eigene Beiträge wesentlich mit. Am Abschlussabend wurden in feierlichem Rahmen sechs Vertrauensdozenten nach langjährigem Engagement aus ihrem Ehrenamt verabschiedet und dreizehn neu berufen.

JOURNALISTISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Das volontariatsadäquate Ausbildungsprogramm der Journalistischen Nachwuchsförderung (JONA) hat 2010 öffentliche Anerkennung erfahren. Projekte und Stipendiaten der JONA wurden mit renommierten Journalistenpreisen ausgezeichnet, darunter der Axel-Springer-Preis für junge Journalisten. Das Internetportal „20nach“ zur Friedlichen Revolution in der DDR, Ergebnis eines JONA-Seminars in Leipzig, wurde in der Sonderpreis-Kategorie „Mauerfall 1989“ prämiert. In der Kategorie „Internet“ war die JONA zweimal vertreten: Ein Multimedia-Beitrag zur Leichtathletik-WM 2009 schaffte es auf den zweiten Platz, das Internetportal „soukmagazine.de“, das aus der arabischen Welt berichtet, auf den dritten. Dieses Internetmagazin ist zudem mit dem Grimme Online Award in der Kategorie „Information“ ausgezeichnet worden. Das Kosovo-Magazin

Einsatz erhielt den einzigen sicherheitspolitischen Medienpreis in Deutschland, den „Goldenen Igel“ des Bundeswehr-Reservistenverbands. Einen Stipendiaten zeichnete der christlichen Medienverbund KEP mit dem „Goldenen Kompass“ aus.

Aus dem studienbegleitenden Ausbildungsprogramm der JONA ragten internationale Themen heraus. Die 4. Deutsch-Arabische Journalistenakademie führte Stipendiaten in Kooperation mit dem KAS-Regionalprogramm Golf-Staaten nach Dubai. Das Magazin *Diwan* erschien auf Deutsch und Arabisch. Mit den Beziehungen der Türkei zu Deutschland und Europa befasste sich eine Akademie in Istanbul, bei der die Hörfunk-Sendung „Merhaba Europa“ entstand. Gemeinsam mit dem Afrika-Medienprogramm der KAS und der Deutsche Welle Akademie berichteten Stipendiaten während der FIFA-Fußballweltmeisterschaft multimedial von den gesellschaftlichen Veränderungen in Südafrika.

Daneben behandelten die Ausbildungsseminare gesellschaftspolitisch bedeutsame Themen (Arbeitswelt, Ökumenischer Kirchentag) und setzten sie in Printmagazine, Rundfunksendungen und Internetdossiers um. Live haben JONA-Stipendiaten eine Woche lang aus der Kulturhauptstadt Europas, Essen, berichtet.

BERUFSORIENTIERUNG/BERUFSFÖRDERUNG

Unter den zwölf Begabtenförderwerken, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt, bietet allein die Konrad-Adenauer-Stiftung ihren Stipendiaten eine systematische Vorbereitung auf den Berufseinstieg an. Die Abteilung Berufsorientierung/Berufsförderung begleitet darüber hinaus auch Altstipendiaten auf ihren Karrierewegen.

Um den Altstipendiaten und Stipendiaten trotz der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise interessante berufliche Perspektiven bieten zu können, intensivierte die Stiftung 2010 die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Die Kooperationen, an denen Altstipendiaten in führenden beruflichen Positionen beteiligt waren, eröffneten den Nachwuchskräften direkte Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern. Darüber hinaus

Aufteilung nach Fachrichtungen 2010

<i>Wirtschafts- und Sozialwissenschaft</i>	28 %
<i>Sprach- und Kulturwissenschaft</i>	21 %
<i>Rechtswissenschaft</i>	15 %
<i>Human-, Zahn- und Veterinärmedizin</i>	11 %
<i>Mathematik und Naturwissenschaft</i>	11 %
<i>Ingenieurwissenschaft</i>	10 %
<i>Kunstwissenschaft</i>	2 %
<i>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft</i>	1 %
<i>Sonstige</i>	1 %

unterstützte die KAS die Absolventen mit Bewerbungs- und Kommunikationstrainings.

Stipendiaten, die in der Politik eine berufliche Option sehen, lernten das „Handwerk“ des Redenschreibens und optimierten ihre rhetorischen Kompetenzen. Mit einem Coaching-Programm erhielt der weibliche Führungsnachwuchs Strategien für den beruflichen Aufstieg. Studierende mit Kindern, die unter Federführung der Abteilung ein Elternnetzwerk gegründet haben, befassten sich in einem Workshop mit der Vereinbarkeit von Kindererziehung, akademischer Ausbildung und Berufseinstieg.

Hohe Priorität hatte 2010 die Qualifizierung deutscher Nachwuchskräfte für berufliche Tätigkeiten auf europäischer und internationaler Ebene. Absolventen aller akademischen Fachrichtungen wurden auf die Personalauswahlverfahren der EU-Institutionen und des Auswärtigen Amtes vorbereitet. Der dritte Jahrgang des Berufskollegs für Internationale Politik und Wirtschaft hat im Oktober 2010 die Ausbildung abgeschlossen. 24 Stipendiaten und junge Altstipendiaten absolvierten das Talentförderprogramm. Das Kolleg wird von Professor Beate Neuss, stellvertretende KAS-Vorsitzende und Altstipendiatin, und der Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit fachlich begleitet.

KULTUR UND LITERATUR

Ob bildende Künstler, Schriftsteller oder Schauspieler, Komponisten oder Architekten, Regisseure oder Choreographen: Sie treffen sich in der Tiergartenstraße 35 in Berlin. Längst hat die Konrad-Adenauer-Stiftung ihre Satzungsaufgabe – die Förderung von Kunst und Kultur – umgesetzt und sich als Treffpunkt der Kultur etabliert. Im Frühjahr strömten über 400 Vertreter der Kulturszene und zahlreiche Sammler zur Benefit-Ausstellung zugunsten des Trustee-Programms EHF 2010, mit dem junge herausragende bildende Künstler und Schriftsteller gefördert werden. Wie in den Vorjahren meldete die Schau am ersten Abend Ausverkauf. Ein Erfolg war auch das feierliche Abendessen, zu dem der Vorsitzende der Stiftung, Hans-Gert Pöttering, die Trägerin des Literaturpreises 2004 der KAS, Herta

Müller, als Literaturnobelpreisträgerin begrüßte. Weitere Veranstaltungen markierten den KAS-Kulturkalender über das Jahr hinweg. Um mit der traditionellen Solo-schau im Dezember zu schließen: Ondrej Drescher, Meisterschüler von Neo Rauch, feierte sein erfolgreiches Debüt in Berlin mit einer viel beachteten Einzelausstellung.

Auch der Literatur gilt ein besonderes Augenmerk: In Berlin tagten fünfzig europäische Germanisten zu Fragen der Bildungsgesellschaft. Die KAS-Kultur zeigte aber nicht allein an der Spree Flagge. In Weimar erhielt Cees Nooteboom den Literaturpreis der KAS, laudiert von Bundestagspräsident Professor Norbert Lammert. Und in Bonn las KAS-Preisträger Uwe Tellkamp; Joachim Gauck und Stephan Krawczyk gestalteten im Wasserkwerk die Soiree von KAS und Rheinischem Merkur „Denk ich an Deutschland“. In Cadenabbia kamen Schriftsteller und Kritiker zur Autorenwerkstatt zusammen.

DANK ALLEN KOOPERATIONSPARTNERN

Das Engagement von Kooperationspartnern hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Begabtenförderung ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten 2010 erfolgreich auf den Berufseinstieg vorbereiten konnte. Wirtschaftsunternehmen, Rechtsanwaltskanzleien, Beratungsgesellschaften und Verbände gaben in berufsorientierenden Workshops Einblicke in die Arbeitswelt und ermöglichten direkte Kontakte zu Personalverantwortlichen. Praktika und Tätigkeiten als Werkstudenten wurden angeboten, praxisbezogene Examensarbeiten und Promotionen fachlich unterstützt. Den Absolventen eröffneten sich durch die Kooperationen Zugänge zu den Personalauswahlverfahren für Nachwuchskräfte. Auch Altstipendiaten mit längerer Berufserfahrung profitierten bei der Planung ihrer weiteren Karriereschritte von dem Netzwerk.

Der Dank gilt allen Kooperationspartnern der Begabtenförderung, vor allem den international führenden Management- und Unternehmensberatungen McKinsey & Company, The Boston Consulting Group, Roland Berger Strategy Consultants, Oliver Wyman Consulting, Booz & Company, A.T. Kearney und Kienbaum Consultants International. Weitere wichtige Partner waren BASF, TÜV Rheinland Industrie Service, die Rechtsanwaltskanzlei Hengeler Mueller und Noerr LLP, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer. Die von der Ludwig-Erhard-Stiftung 2010 geförderten Projekte hatten zum Ziel, Stipendiaten und Altstipendiaten auf Führungsaufgaben in Wirtschaft und Politik vorzubereiten.

■ Ausländerförderung

Die Förderung ausländischer Akademiker ist zentrales Anliegen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Die KAS erhält hierfür Mittel des Auswärtigen Amtes. Mit der finanziellen und ideellen Förderung ausländischer Graduiertes leistet die Abteilung Ausländerförderung einen Beitrag zur Ausbildung künftiger Führungskräfte weltweit und gewinnt kompetente Partner für Deutschland. Die Integration der Stipendiaten in das Programm der ideellen Förderung trägt zur Verständigung zwischen deutschen und ausländischen Eliten bei.

Im Jahr 2010 förderte die Stiftung 232 Ausländer. Aus Asien kamen 42 Stipendiaten, 16 aus Afrika und dem Nahen Osten, 42 aus Lateinamerika und 132 aus Staaten Mittel- und Osteuropas. Der Frauenanteil betrug 59,5 Prozent. Für die Stipendienvergabe fanden in Brasilien, Russland, der Ukraine, Polen und Deutschland Auswahltagungen statt. 42 Stipendiaten kamen neu in die Förderung. Der akademische Erfolg der Stipendiaten war erneut beeindruckend. Von 30 Examenszeugnissen waren 29 mit Prädikat benotet. Im Berichtsjahr startete die Seminarreihe „Europäischer Dialog“. Auf Einladung des Richters Thomas von Danwitz besuchten osteuropäische Juristen den Europäischen Gerichtshof in Luxemburg.

■ Promotion of Students from Abroad

The promotion of academics from abroad is central to Germany's international cultural and education policy. For this, the KAS receives funding from the foreign ministry. Through financial and non-material support of foreign students, the department for promotion of students from abroad contributes to training future leaders and finds talented partners around the world that could benefit Germany in the future. The integration of fellows within the non-material support programme promotes the understanding between German and foreign elites.

In 2010, the foundation sponsored 232 foreigners. 42 fellows came from Asia, 16 from Africa and the Middle East, 42 from Latin America and 132 from Central and Eastern Europe. Women made up nearly 60 percent. In Brazil, Russia, Ukraine, Poland and Germany, meetings took place to select the fellows. Forty-two new fellows joined the scholarship programme. The fellows boast impressive academic records. Of 30 exam certificates, 29 received grades of distinction. A series of seminars on European dialogue was begun. At the invitation of judge Thomas Danwitz, judicial officials from Eastern Europe visited the European Court of Justice in Luxembourg.

TALENT CAN BE FOUND ANYWHERE

The work of the Department for Scholarships and Culture was highlighted by education policy initiatives by the German government. Its motto is "discover and promote talent – regardless of origin and nationality."

The number of new fellows in 2010 broke all previous records. Among the 637 students who were newly admitted into the German fellowship programme, roughly 16 percent are enrolled in universities of applied sciences; 12 percent come from an immigrant family; almost 18 percent are the first in their families to attend university. Fellows and desk officers engaged in intensive dialogue, agreeing on the introduction of a system of quality control that helps the fellows improve their strengths and remedy their weaknesses. The German fellowship programme for graduate students funded another 448 fellows in 2010. 145 young scientists were newly admitted (2009: 90). Among the graduates, 28 percent graduated summa cum laude, 68 percent magna cum laude and 4 percent graduated cum laude.

The foundation's programme for young journalists, JONA, was widely praised in 2010. Projects and fellows were honoured with prestigious journalism awards, including the Axel-Springer prize for young journalists. The Kosovo magazine Einsatz (Mission) received the only security policy media award in Germany, the Goldener Igel of the Bundeswehr reservists' association.

In spite of the economic and financial crisis, the department of career counselling and support provided fellows with interesting career opportunities by intensifying its cooperation with companies and business associations. Application and communication training supported the graduates as they entered the job market, and KAS alumni in leading positions were involved in cooperative ventures that provided an opportunity for direct contact with potential employers for the young professionals.

In Berlin, the KAS has successfully made a name for itself. It has long made one of its principal missions, the promotion of art and culture, a part of the German capital's cultural life, with the KAS becoming a cultural meeting point. Several events marked the KAS cultural calendar throughout the year, including a benefit exhibition in favor of the Trustee Programme EHF 2010 and the award of the KAS Literary Award to Cees Nooteboom.